

Brandschutzbedarfsplan Gemeinde Havixbeck 2017 – Löschwasserverfügbarkeit Löschgruppenfahrzeug Hohenholte

Ausschnitt aus Brandschutzbedarfsplan „Ist-Zustand“:

(Quelle: www.ris-havixbeck.de/bi/vo0050.php?__kvonr=17029&voselect=2575)

5.2.1 Fahrzeuge

Im Folgenden wird die Fahrzeugausstattung, einschließlich Sonderbeladung, der Löscheinheiten dargestellt.

Fahrzeuge					
Feuerwehr	Fahrzeug	jetziger Zustand			
		Wassertank	Gewicht	Baujahr	Beladung
Havixbeck	HLF 20	1600 l	13,5t	1996	Seilwinde (Rotzler), hydraulischer Rettungssatz
Havixbeck	HLF 20	3000 l	18,6t	2017	
Havixbeck	LF20	2000 l 120 l Schaum	15t	2008	Schaumlöschanlage, Lichtmast
Havixbeck	WLF18KR		18t	2001	
Havixbeck	MTF 01		2,8t	2012	
Havixbeck	ELW		2,8t	2012	
Hohenholte	MTF *		2,8t	1998	
Hohenholte	LF10	600 l	9,5t	2001	hydraulischer Rettungssatz

* Ersatzbeschaffung läuft

Tab. 5.4 Fahrzeuge der Löscheinheiten

Der Löschzug Havixbeck verfügt über wasserführende Löschfahrzeuge und zwei Hilfeleistungssätze. Insgesamt können 40 Einsatzkräfte auf den vorhandenen Fahrzeugen der Einsatzstelle zugeführt werden. Mit den Fahrzeugen des Löschzugs sind sowohl die Brandbekämpfung als auch die Technische Hilfeleistungen möglich.

Auch die Löschgruppe Hohenholte verfügt über ein wasserführendes Löschfahrzeug und ein Mannschaftstransportfahrzeug. Bis zu 18 Einsatzkräfte können auf den vorhandenen Fahrzeugen der Einsatzstelle zugeführt werden. Mit den Fahrzeugen der Löschgruppen sind sowohl Brandbekämpfung als auch Technische Hilfeleistung möglich.

Insgesamt stehen derzeit 7.200 Liter Löschwasser auf den Fahrzeugen bereit.

Zusammenfassung:

7200L Löschwasser Gesamt
 →91,6% 6600L - Havixbeck
 →8,3% 600L - Hohenholte

Ausschnitt aus Brandschutzbedarfsplan „Soll-Zustand“:

(Quelle: www.ris-havixbeck.de/bi/vo0050.php?__kvonr=17029&voselect=2575)

8.2.2 Fahrzeugkonzept Hohenholte

Nachfolgend wird auf das Fahrzeugkonzept für die Löschgruppe Hohenholte eingegangen. Bezüglich der bestehenden Fahrzeugstruktur ergeben sich folgende Veränderungen mit den jeweiligen Beweggründen und Einflussfaktoren:

- Das LF 10 soll durch ein Mittleres Löschfahrzeug (MLF) ersatzbeschafft werden. Das MLF gemäß DIN 14530-25 ist zwischen dem TSF-W und dem LF 10 angesiedelt. Es verfügt über eine Staffelnkabine und die feuerwehrtechnische Beladung für eine Gruppe. Zudem ist es mit einer Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10 - 1000 und einem Löschwasserbehälter mit mindestens 600 Liter, maximal 1.000 Liter, ausgestattet. Hiermit entspricht das MLF der Einsatzkräftestärke der Löschgruppe Hohenholte und dem Gefahrenpotenzial im Ausrückebereich. Aufgrund des Alters steht im Rahmen des aktuellen Bedarfsplans jedoch noch keine Ersatzbeschaffung an. In Abhängigkeit von der Einsatzkräftestärke und -verfügbarkeit ist die Ersatzbeschaffung in der Fortschreibung des Bedarfsplans somit erneut zu überprüfen.
- Das MTF dient dem Transport von Einsatzkräften und Einsatzmaterialien. Die bereits laufende Ersatzbeschaffung wird als bedarfsgerecht angesehen.

Löschgruppe Hohenholte				
IST			Ersatzbeschaffung	
Fahrzeug	Baujahr	Alter	Fahrzeug	Jahr
LF10	2001	16	MLF	2026
MTF*	1998	19	MTF	2017

*Ersatzbeschaffung läuft bereits

Tab. 8.2 Fahrzeugkonzept der LG Hohenholte

In der Löschgruppe Hohenholte soll im Rahmen des laufenden Brandschutzbedarfsplans ein neues MTW beschafft werden. Diese Ersatzbeschaffung läuft bereits. Die angesetzte Ersatzbeschaffung des LF 10 ist zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu überprüfen.

Zusammenfassung:

- Gemäß Brandschutzbedarfsplan kein akuter Handlungsbedarf im „Fahrzeugkonzept“ der FF Havixbeck
- Ersatzbeschaffung LF 10 im Jahr 2026
→ MLF (kleiner als aktuelles LF10)

Ausschnitt aus Brandschutzbedarfsplan 6.0 - Gefährdungs- und Risikoanalyse:
(Quelle: www.ris-havixbeck.de/bi/vo0050.php?__kvonr=17029&voselect=2575)

Das Gemeindegebiet von Havixbeck ist landwirtschaftlich geprägt. Gemeinsam mit den Waldgebieten werden rund 85 % der Fläche naturnah genutzt. Landwirtschaft birgt das Risiko von Flächenbränden und Bränden von Gehöften/Bauernschaften. Grundsätzlich können hierdurch Einsatzszenarien wie Heubrände, Unfälle mit schweren Maschinen oder Brände von größeren Hallen auftreten.

Ausschnitt aus Brandschutzbedarfsplan 8.5 – Löschwasserversorgung:
(Quelle: www.ris-havixbeck.de/bi/vo0050.php?__kvonr=17029&voselect=2575)

Grundsätzliche Defizite in der Löschwasserversorgung, sowohl im Außenbereich als auch entlang der außerörtlichen Verkehrswege, machen die Vorhaltung von Fahrzeugen mit Löschwasserreserven sowie eine ausreichende feuerwehrtechnische Ausstattung zum Aufbau einer Wasserversorgung über lange Wegestrecke erforderlich. Dies wird im Fahrzeugkonzept berücksichtigt. Mit den beiden HLFs und dem LF 20 stehen Fahrzeuge mit großer Löschwasserreserve im Einsatzfall bereit. Ebenfalls kann durch andere Einsatzfahrzeuge eine Wasserversorgung über lange Wegestrecke aufgebaut werden (z. B. WLF).

Zusammenfassung:

- Risiko von Bränden landwirtschaftlicher Gebäude und Bränden größerer Hallen
- Löschwasserdefizite im Außenbereich und entlang der Verkehrswege
- Vorhaltung von Fahrzeugen mit Löschwasserreserven sei erforderlich

-Größere Löschwasserreserven auf HLF-20-1(3000L), HLF-20-2(1600L) und LF-20-1(2000L) am Standort Havixbeck verfügbar (6600L)

-Am Standort Hohenholte sind keine größeren Löschwasserreserven verfügbar LF-10 (600l)

Fragestellung:

- Ist es sinnvoll, die auf den Fahrzeugen der Feuerwehr Havixbeck verfügbaren Löschwasserreserven (7200L) zu > 90% im Standort Havixbeck zu stationieren?
- Befindet sich der Einsatzort in der Ortslage Hohenholte gibt es bis zum Eintreffen der Havixbecker Löschgruppenfahrzeuge keine ausreichende Löschwasserreserve – Risiko der unkontrollierten Brandausbreitung – Innenangriff und Menschrettung nicht möglich?! (siehe „Faktendarstellung“)

5.1.1 „Zeitliche Verfügbarkeit der Einsatzkräfte des LZ Havixbeck“

(Quelle: www.ris-havixbeck.de/bi/vo0050.php?__kvonr=17029&voselect=2575)

Werktags tagsüber steht in Havixbeck gemäß Selbsteinschätzung nach vier Minuten Personal zur Bildung einer Gruppe zur Verfügung. Die Auswertung der (Mehrfach-) Qualifikationen (siehe Anhang) zeigt, dass bei Einbeziehung der Schichtarbeiter alle hierfür benötigten Funktionen besetzt werden können. Lediglich die Anzahl der verfügbaren Atemschutzgeräteträger ist im Zeitraum von unter 10 Minuten gering. Im weiteren Einsatzverlauf kommen voraussichtlich noch genügend Einsatzkräfte zur Bildung einer weiteren Staffel, inklusive benötigter Funktionen, hinzu.

Zusammenfassung:

- 4 Min 9 Einsatzkräfte; im weiteren Verlauf weitere 6 Einsatzkräfte
- Besetzung der Fahrzeuge LF-20 (1/8) + HLF-20-1 (1/5) ?
- HLF-20-2 ?

Fragestellung:

→ Kann der Löschzug Havixbeck werktags(6-18Uhr) „zeitnah“ alle 3 Löschgruppenfahrzeuge besetzten um die Löschwasserversorgung gemäß 8.5 zu gewährleisten?

Faktendarstellung:

In dem Falle eines Brandeinsatzes auf dem Gemeindegebiet Havixbeck wird die freiwillige Feuerwehr Havixbeck durch die Leitstelle in Coesfeld digital(über DME) zum Einsatz alarmiert.

In beiden Standorten rückt das erste Löschfahrzeug in der Regel nach 3-5 Min zum Einsatzort aus(siehe 5.1 Brandschutzbedarfsplan).

Im Anhang des Brandschutzbedarfsplans ist die zeitliche Erreichbarkeit des Kommunalgebietes aus den Feuerwehrstandorten Havixbeck und Hohenholte dargestellt. Aus den Ausrückzeiten und den Fahrzeiten ergeben sich die Eintreffzeiten am jeweiligen Einsatzort.

Im Folgenden wird durch drei Fallbeispiele dargestellt, dass die Löschwasserreserve des Hohenholter Löschfahrzeuges LF 10 (bzw. eines MLFs) aktuell und langfristig nicht ausreichend ist.

Fallbeispiel 1:

Brandeinsatz MIG (Menschen in Gefahr) ; o.Ä.

Einsatzort: Ortslage Hohnholte

Fahrzeiten:

- Löschgruppenfahrzeug Hohenholte [LF-10-1(600l)] <2 Minuten
- Löschgruppenfahrzeug Havixbeck [LF-20-1(2000l)] 6 - 8Minuten

Beispielrechnung - Löschwasserverbrauch:

Löschwasserreserve auf dem Löschfahrzeug LF 10 bzw. MLF → **600L**

(Aufbau Löschangriff ca. 2-3 Minuten)

Löschangriff:

2 x 20m B-Schlauch (je 90L Volumen) → 180L

3 x 15m C-Schlauch (je 21L Volumen) → 63L

Volumen Löschwasserkreiselpumpe → 7L

→ **250L** Wasser werden benötigt um die wasserführenden Armaturen und Schläuche mit Wasser zu füllen

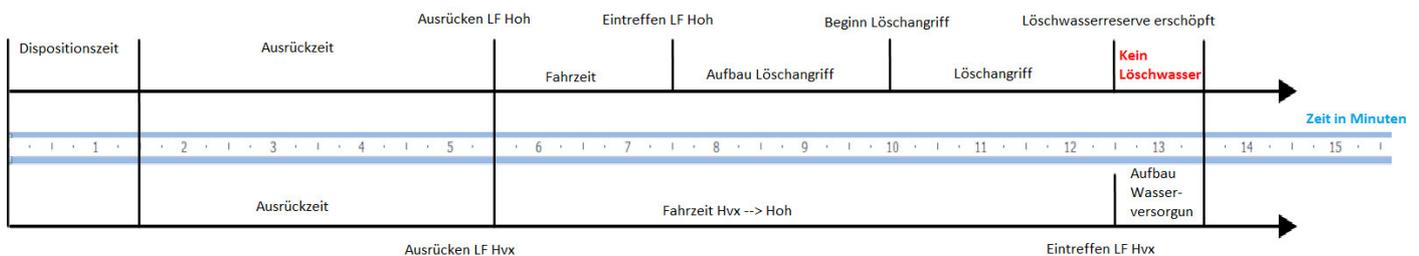
Verbleibende Löschwassermenge für Löschangriff: **350L**

Löschangriff mittels Hohlstrahlrohr bei 6 Bar Ausgangsdruck: 60-400L/ Minute ≈ 150L/Minute

→ **Löschwasser in < 2,5 Minuten verbraucht**

- Bis zum Eintreffen des ersten Löschfahrzeugs aus Havixbeck im Ortsteil Hohenholte ist somit eine Unterbrechung der Löschwasserversorgung zu erwarten, wodurch die Brandbekämpfung unterbrochen wird
- Unter diesen Voraussetzungen ist ein Innenangriff nicht durchführbar

Zeitlicher Einsatzverlauf:



Auszug aus Feuerwehr Dienstvorschrift Nr. 3 (FwDv3) :

5.3 Einsatzgrundsätze:

- h) Die Wasserversorgung zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle muss möglichst schnell aufgebaut werden. Mit dem Innenangriff darf erst begonnen werden, wenn eine ständige Wasserabgabe sichergestellt ist, z.B. wenn das mitgeführte Löschwasser bis zum Aufbau einer Löschwasserversorgung ausreicht.

(Quelle: http://www.idf.nrw.de/service/downloads/pdf/fwdv3_200802.pdf)

- Der Aufbau der Wasserversorgung von Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle (Hydrant o.Ä.) ist personal- und zeitintensiv und somit in der Frühphase des Einsatzes nicht zeitnah zu gewährleisten
- Im Außenbereich ggf. keine Wasserentnahmestellen vorhanden
- Innenangriff gemäß FwDv 3 nur mit ausreichender Löschwasserreserve zu verantworten

Ein Innenangriff durch den ersteintreffenden Löschzug Hohenholte wäre aufgrund der unzureichenden Löschwasserreserve nicht zu verantworten.

→ Menschenrettung ??

[Vgl.: Einsatz: 1. F3_Gebäude, St. Georg Straße, 20.12.2009 / 2. F3_Kaminbrand, Am Edelkamp, 27.03.2015

1. www.wn.de/Muensterland/Kreis-Coesfeld/Havixbeck/2009/12/Havixbeck-Brand-sorgt-fuer-erheblichen-Schaden

2. www.wn.de/Muensterland/Kreis-Coesfeld/Havixbeck/2015/03/1929665-Einsatz-in-Hohenholte-Feuerwehr-bekaempft-Kaminbrand]

Fallbeispiel 2:

Brandeinsatz MIG (Menschen in Gefahr) ; o.Ä.

Einsatzort: Ortslage Havixbeck

Fahrzeiten:

→ Löschgruppenfahrzeug Hohenholte [LF-10-1(600l)] <4 - 8 Minuten

→ Löschgruppenfahrzeug Havixbeck [LF-20-1(2000l)] <2 - 8 Minuten

Im Falle eines Brandeinsatzes im Ortsteil Havixbeck ist das Löschgruppenfahrzeug aus Hohenholte oft das zweite Löschgruppenfahrzeug an der Einsatzstelle.

Einsatztaktisch sollte das zweite Fahrzeug an der Einsatzstelle die Löschwasserversorgung sicherstellen und aufbauen. Eine Einspeisung von Fahrzeug zu Fahrzeug ist bei einer Löschwasserreserve von 600L unsinnig (siehe Beispielrechnung Löschwasserverbrauch).

Der Aufbau der Wasserversorgung zu der nächsten Löschwasserentnahmestelle ist obligat, jedoch zeitaufwendig und personalintensiv.

→ Eine größere Löschwasserreserve des zweiteintreffenden Fahrzeuges im Einsatzfall wäre einsatztaktisch von hohem Wert für die FW Havixbeck

→ Zeitvorteils bis zum Aufbau einer Wasserversorgung zu einer Wasserentnahmestelle (z.B.: Hydrant)

Fallbeispiel 3

Brandeinsatz MIG (Menschen in Gefahr) ; o.Ä.

Einsatzort: Ortslage Havixbeck (Gewerbegebiet Hohenholter Straße/ Gewerbegebiet südlich der Schlützenstraße/ teile Wohngebiet Schützenstraße/Südostring/Hangwerfeld)

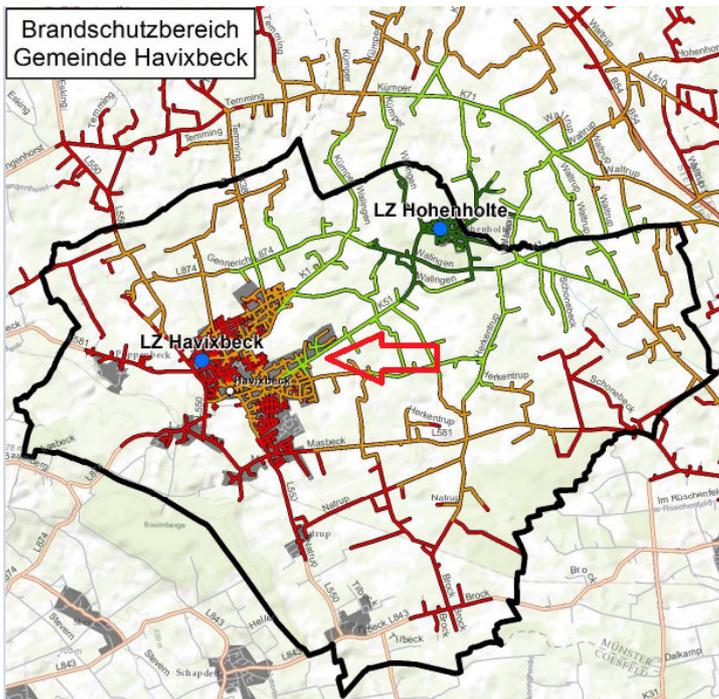
→ Löschgruppenfahrzeug Hohenholte [LF-10-1(600l)] <4-6 Minuten

→ Löschgruppenfahrzeug Havixbeck [LF-20-1(2000l)] 4-6 Minuten

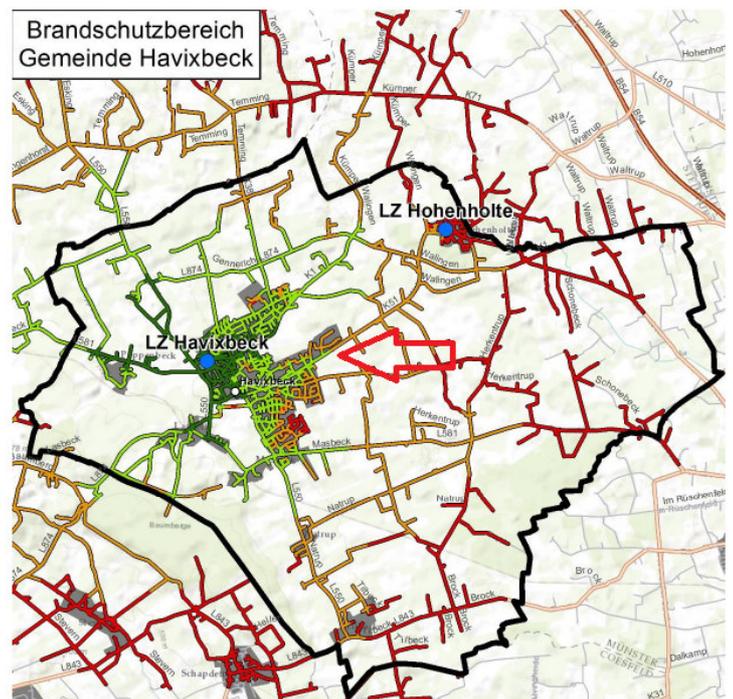
Die Analyse der zeitlichen Erreichbarkeit des Kommunalgebietes(Anhang) zeigt, dass die oben genannten möglichen Einsatzorte im Ortsteil Havixbeck von dem Feuerwehrstandort Hohenholte schneller oder gleich schnell erreicht werden können, als vom Feuerwehrstandort Havixbeck.

Anhang:

1. Fahrzeitsimulation der Standorte Havixbeck und Hohenholte:



Darstellung der zeitlichen Erreichbarkeit des Kommunalgebietes aus dem Feuerwehrstandort Hohenholte



Darstellung der zeitlichen Erreichbarkeit des Kommunalgebietes aus dem Feuerwehrstandort Havixbeck

Legende

- Feuerwehrstandort
- Kommunale Grenze
- Erreichbarkeit in 2 Minuten Fahrzeit
- Erreichbarkeit in 4 Minuten Fahrzeit
- Erreichbarkeit in 6 Minuten Fahrzeit
- Erreichbarkeit in 8 Minuten Fahrzeit



(Quelle: www.ris-havixbeck.de/bi/vo0050.php?__kvonr=17029&voselect=2575)

2. WN Bericht 12.12.2014 „Schlagkraft durch Technik sicherstellen“

Quelle: www.wn.de/Muensterland/Kreis-Coesfeld/Havixbeck/2014/12/1816761-Freiwillige-Feuerwehr-Havixbeck-Schlagkraft-durch-Technik-sicherstellen

Bericht über die Informationsveranstaltung für die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof. Hierbei klärte der Leiter der Feuerwehr, Gemeindebrandinspektor Christian Menke und Franz-Josef Egelkamp die Mitglieder über Aufbau, Struktur und Arbeitsweise der Freiwilligen Feuerwehr Havixbeck auf.

Zitat:

„Bei den Neubeschaffungen von Fahrzeugen wird aufgrund der zu erwartenden Personalrückgänge die **Schlagkraft** durch ein mehr an Technik kompensiert werden müssen“, erläuterte Egelkamp. Dies seien zum Beispiel ein großer Wasservorrat, um Personal zur Wasserversorgung vom Hydranten einzusparen, fest im Fahrzeug eingebaute Strom- und Hydraulikaggregate oder hydraulische Rettungsgeräte mit Akku-Betrieb.

→ ein größerer Wasservorrat ist im Brandschutzbedarfsplan bei der Ersatzbeschaffung 2026 LF10 - MLF nicht berücksichtigt worden

3. Ausschnitt aus: "Protokoll der Generalversammlung des Löschzuges Hohenholte der freiwilligen Feuerwehr Havixbeck im Gerätehaus "Am Stiftsgraben 1" am 8.1.2016"

	Feuerwehr Havixbeck – Löschzug Hohenholte Protokoll der Generalversammlung des Löschzuges Hohenholte der freiwilligen Feuerwehr Havixbeck im Gerätehaus „Am Stiftsgraben 1“ am 08.01.2016	
---	--	---

Wasserversorgung

Jochen Henrichmann sprach die unzureichende Wasserversorgung auf dem LF 10 an, 600 ltr. Wasser seien zu wenig. Hier müsse im Rahmen der Brandschutzbedarfsplanung nachgebessert werden.

4. Ausschnitt aus: "Protokoll der Generalversammlung des Löschzuges Hohenholte der freiwilligen Feuerwehr Havixbeck im Gerätehaus "Am Stiftsgraben 1" am 6.1.2017"

	Feuerwehr Havixbeck – Löschzug Hohenholte Protokoll der Generalversammlung des Löschzuges Hohenholte der freiwilligen Feuerwehr Havixbeck im Gerätehaus „Am Stiftsgraben 1“ am 06.01.2017	
--	--	--

Jochen Henrichmann: Brandschutzbedarfsplan / Wasserversorgung

Jochen Henrichmann erinnerte im Rahmen des Brandschutzbedarfsplan die unzureichende Wasserversorgung für den LZ Hohenholte im Blick zu behalten.

→ Anwesend bei jeder GV: Leiter der Feuerwehr, Kreisbrandmeister, Bürgermeister

FAZIT:

Bereits seit einigen Jahren wird seitens der Löschzugführung regelmäßig auf die unzureichende Wasserreserve des Hohenholter Löschfahrzeuges hingewiesen. Die Erfahrung aus Einsätzen der letzten Jahre und die oben dargestellten Fallbeispiele zeigen deutlich, dass 600L Löschwasserreserve auf dem Hohenholter Löschfahrzeug aktuell und langfristig nicht ausreichend sind.

Im aktuellen Entwurf des Brandschutzbedarfsplans der Gemeinde Havixbeck ist auf den Mangel in der Löschwasserversorgung am Standort Hohenholte nicht explizit hingewiesen worden.

Eine Änderung des Brandschutzbedarfsplans im Hinblick auf die geplante Ersatzbeschaffung des LF 10 ist erforderlich. Eine Änderung sollte dahingehend vorgenommen werden, dass eine Löschwasserreserve von 2000l (z.B. HLF 10 - hydraulischem Rettungsgerät + 2000l Wasser) eingeplant wird.

Kurzfristig könnte dem Problem der Löschwasserreserve möglicherweise durch einen kostenneutralen Standorttausch des HLF 20-2 (Havixbeck) mit dem LF 10(Hohenholte) Abhilfe geschaffen werden.

Quellen:

- Screenshots aus: "Entwurf Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Havixbeck"
(www.ris-havixbeck.de/bi/to0040.php?__ksinr=2575&toselect=35388)
- Protokoll der Generalversammlung des Löschzuges Hohenholte der freiwilligen Feuerwehr Havixbeck
- WN Bericht 12.12.2014 „Schlagkraft durch Technik sicherstellen“
www.wn.de/Muensterland/Kreis-Coesfeld/Havixbeck/2014/12/1816761-Freiwillige-Feuerwehr-Havixbeck-Schlagkraft-durch-Technik-sicherstellen
- FwDv www.idf.nrw.de/service/downloads/pdf/fwdv3_200802.pdf